

# Objektiv

Tx + Komp: Kurt Winterstein u.a.

Ansage:

Aufruf an die emotionsgeladenen AKW-Gegner zur sachlichen Diskussion

1. Sein sie doch ob - jek - tiv, na - tür - lich geht manch-mal et-was schief. Ich  
ha - be da bei ih - nen den Ver - dacht, sie ha - ben sich schon ei - ne Mei-nung ge-macht.

2. Schauen sie die Leute von der Wissenschaft,  
die haben sich doch auch ihre Gedanken gemacht,  
natürlich gibt's da manche, die sind dagegen,  
aber das sind doch genau die, die nicht davon leben.

3. Sie geben doch zu, ohne Fernseh'n, ohne Licht  
geht es heute bei uns wirklich nicht.  
Sie sagen, sparen soll die Industrie.  
In unserer Marktwirtschaft geht das leider nie.

4. Denn dann gibt's mit den Arbeitsplätzen ein Problem.  
Na, seh'n sie, so ham sie das noch nicht geseh'n!  
Sie sagen, mit Strom wird gar nicht investiert,  
sondern Arbeitsplätze werden wegrationalisiert?

5. Naja, schon möglich, doch ich glaube, jetzt hab ich sie:  
Sie haben ganz vergessen Krebs und Leukämie:  
Wenn die Leute sterben wie die Fliegen,  
dann kann man wieder leichter Arbeit kriegen.

6. Was, das wollen sie auch wieder nicht?  
Ich frag sie jetzt: Wer bezahlt sie eigentlich?  
Niemand? Das ist doch nicht normal!  
Ich glaube, sie sind ziemlich linksradikal.

7. Was ist das für ei-ne Ob-jek-ti-vi-tät, die ge-gen un-ser Le-ben geht, bei die-ser Ob-jek-  
ti-vität geht's uns bald a-phen schlecht, da ent-scheidet nichts das Volk, da ent-scheidet das Ge-schäft,  
da ent-scheiden nicht die Be-trof-fe-nen, da ent-scheidet der Ge-winn, bei die-ser Ob-jek-ti-vität sind  
wir bald al-le hin. Hier ob-jek-tiv zu sein, das ist ge-fähr-lich und na-iv.  
Die Fra-ge: Le-ben o-der Pro-fit, ent-schei-den wir sub-jek-tiv!